

# Moin, Gemeinde Lüdersdorf

Informationen der Initiative für eine ökologische und soziale Politik in der Gemeinde Lüdersdorf

Ausgabe Sommer 2023

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als neuer Vorsitzender der INI freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde.

1958 in Westfalen geboren, von Beruf Umweltschutzingenieur, bin ich seit über 20 Jahren hier sesshaft und habe fünf Jahre in der Gemeindevertretung mitgearbeitet. Im Februar habe ich den Vorsitz unserer 2019 gegründeten Wählergruppe INI von Petra Zacharias übernommen, die weiterhin die Fraktion leitet. Wer informiert ist, kann mitreden und mitgestalten. Unsere erste Ausgabe der »Moin« in diesem Jahr hat sich genau dies zum Ziel gesetzt. Ein Thema unserer Ausgabe ist die Energiegewinnung durch Photovoltaik auf Gebäuden: Für wen ist das interessant und warum gibt es bei uns so wenige öffentliche Gebäude, die auf diese Art zur Energiewende beitragen? Aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht ist es für die INI eine Herzensangelegenheit für diese zukunftsfähige Technologie zu werben und ihren Einsatz in der politischen Gemeinde zu fordern und zu fördern.

Nehmen Sie zu uns Kontakt auf, wenn Sie Anregungen haben zu diesem oder anderen ökologischen und sozialen Themen. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Ihr/Euer  
Rainer  
Pröpsting,  
Ini-Vorsitzender

## Einladung zur geführten Wanderung durch den Schattiner Zuschlag

Zu einer Naturwanderung im Schattiner Zuschlag/Braken lädt die INI am **Donnerstag, 6. Juli um 17 Uhr** ein. Mario Axel, seit 22 Jahren als Ranger im Biosphärenreservat Schaalsee ([www.schaalsee-info.de](http://www.schaalsee-info.de)) angestellt, wird



in die Geheimnisse des naturbelassenen Buchenwaldes einweihen: Pflanzen am Wegesrand, Vogelbestimmung, geologische und historische Besonderheiten der Region. Von Schattin aus – einer der nördlichsten Punkte des Biosphärenreservats – gehen wir über einen Feldweg in den Zuschlag hinein. Die Wanderung

durch den etwa 196 Hektar großen Wald führt nach etwa 2,5 Stunden wieder zum Ausgangspunkt zurück. Sie findet bei jedem Wetter statt, festes Schuhwerk wird angeraten. Treffpunkt ist der Hof Alte Zeiten in Schattin, die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Wir bitten um Ihre **Anmeldung per eMail bis zum 04. Juli** an: [dialog@initiative-luedersdorf.de](mailto:dialog@initiative-luedersdorf.de)

## Erste Kiddical-Mass in Lüdersdorf

Die Kiddical-Mass – eine bundesweite Initiative für sicheres Radfahren für Kinder – fand am 6. Mai erstmals in Lüdersdorf statt. Über 70 Radelnde, darunter 30 Kinder, folgten dem Aufruf des Fahrradbündnisses Lüdersdorf zur Sternfahrt nach Herrnburg. Nach dem Eintreffen an der Kirche radelten die Teilnehmenden in einer rund ein Kilometer langen Schlange die Hauptstraße entlang, um den Herrnburger Kreisel und wieder zurück zur Kirche, um auf die Bedürfnisse von kleinen und großen Fahrradfahrenden aufmerksam zu machen. Es gab Redebeiträge vom Fahrradbündnis Lüdersdorf, vom ADFC und von der INI. Vorstand Rainer Pröpsting



warb dafür, sich zu engagieren, um ökologische Ziele und die Verkehrswende auch in Lüdersdorf umsetzen zu können. Die Fraktionsvorsitzende der INI, Petra Zacharias, wies auf die Kommunalwahl 2024 und die Notwendigkeit hin, eine ausreichende Anzahl Vertreterinnen und Vertreter für ökologische Belange in den Gemeinderat zu wählen.

## Industriegebiet Wahrsow – was gibt es Neues?

Nebel, viel Nebel! Die Befürworter sind offensichtlich bemüht, die Vorbereitungen zur Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes bei Wahrsow hinter möglichst verschlossenen Türen voranzutreiben. Sollen hier Fakten geschaffen werden, zu denen es keine Alternative mehr gibt?

Die Gesamtplanung bezieht sich auf etwa 80 Hektar – das sind rund 112 Fußballfelder! Die Entwicklungsgesellschaft LGE Mecklenburg-Vorpommern ist beauftragt, zunächst die 33 Hektar des ersten südlichen Bauabschnitts an Unternehmen zu vermarkten – und das, obwohl die LGE die meisten Bauvorhaben in unserer Gemeinde mit Verlust abgeschlossen hat. Üblicherweise sieht ein Passus in derartigen Verträgen vor, dass sie aufgekündigt werden können, wenn eine wirtschaftliche Umsetzung nicht möglich ist und auch keine konkreten Anfragen vorliegen.

Genaue Vertragskonditionen und die Folgekosten für die Gemeinde: im Nebel. Es gibt keine Bedarfsanalyse und keinen Finanzierungsplan für das Gesamtprojekt »Gewerbe- und Industriepark«. Es fehlt schon eine aktuelle und detaillierte Bilanz sämtlicher Kosten, plus der zu erwartenden Kosten für Erschließung, Feuerwehr, Straßenbau und Infrastruktur. Ob vielleicht irgendwann Steuereinnahmen aus diesem Gebiet zu erzielen sind: im Nebel – aber angesichts der bisherigen Erfahrungen der Gemeinde höchst zweifelhaft.

Planungen  
jetzt  
einstellen!

Das bedeutet, dass der Schuldenberg, den die Gemeinde in den vergangenen Jahren angehäuft hat, weiter wachsen würde, statt kleiner zu werden, wie es das Haushalts-sicherungskonzept\* vorschreibt.

### Informationen

Das **\*Haushaltssicherungskonzept** ist eine Maßnahme der Kommunalaufsicht zur Sanierung von Gemeindehaushalten. Das Ziel ist ein Schuldenabbau innerhalb von 10 Jahren, um über Pflichtaufgaben (wie z.B. Müllabfuhr oder Schulbus) hinaus wieder handlungsfähig zu sein.

Die Gemeinde Lüdersdorf ist seit 12 Jahren an das Haushaltssicherungskonzept gebunden. Das bedeutet, sie darf keine Mittel für freiwillige Leistungen ausgeben. Also kein Geld für den Adventsmarkt, kein Geld für ein Dorffest, kein Geld für einen Maibaum etc., nichts der schönen Dinge, die eine Gemeinschaft lebendig werden lassen.



Klar ist lediglich, dass bisher rund sechs Millionen Euro für den Ankauf von Grundstücken ausgegeben wurden. Die einst zugrunde gelegten Pachteinahmen reichen nicht einmal aus, um die Zinslast der Kredite zu begleichen, die seinerzeit ohne jegliche Tilgung beschlossen wurden! Allein die jährliche, nun zehn Jahre andauernde Zinsbelastung und die Grunderwerbssteuer hätten zum Beispiel ausgereicht, um den Sportplatz Wahrsow zu sanieren und die Schulcontainer durch eine akzeptable und langfristige Lösung zu ersetzen.

Klar ist außerdem: Beste Ackerböden werden vernichtet! Trotz des dramatischen Klimawandels und der weltweiten Ernährungskrise sollen weitere Flächen unter Beton verschwinden.

In unserer Nachbargemeinde Upahl/Grevesmühlen gibt es anhaltende Diskussionen um den neuen Großgewerbestandort an der A 20. Es scheint sich auch in Mecklenburg-Vorpommern langsam die Erkenntnis durchzusetzen, dass über einen Flächenfraß in diesen Ausmaßen neu nachgedacht werden muss. Die INI fordert deshalb, die Zahlen endlich offenzulegen und die Planungen des Industriegebietes zum Wohle der gesamten Gemeinde unverzüglich einzustellen. Damit wir unseren Kindern keine Betonwüsten und riesigen Schuldenberge hinterlassen und den Häuslebauern in Wahrsow keinen Werteverfall!

## Solarstrom in der Gemeinde Lüdersdorf: Da geht was!

In unserer Gemeinde setzen, wie überall anders auch, immer mehr Privathaushalte auf eine Photovoltaikanlage. Jede dieser Anlagen ist ein kleiner Schritt in Richtung Zukunft, in der wir unseren Energieverbrauch ohne Umweltzerstörung decken können.

Wer bei sich eine Photovoltaikanlage installiert, will den Verbrauch aus dem Stromnetz minimieren. Denn nur der Strom, der erzeugt wird, wenn gleichzeitig Strom im Haushalt verbraucht wird, verringert die Stromrechnung. Zum Beispiel dann, wenn bei sonnigem Wetter die Waschmaschine betrieben wird oder ein Warmwasserboiler im Sommer die fossile Warmwasserbereitung ersetzt. Es kann sich aber auch lohnen einen Speicher zu installieren: Dann kann zum Beispiel nachts das Haus mit dem eigenen Sonnenstrom beleuchtet oder das E-Auto aufgeladen werden.

Viele Dächer sind noch verfügbar – und nicht nur private: Gemeindeeigene Gebäude, wie die Schulen oder Kindergärten, werden noch nicht zur Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie genutzt. Dabei könnten sie nicht unerheblich dazu beitragen, tagsüber Strombedarfe zu decken. Leider stellen die Betreibermodelle Verwaltung und Betreibergemeinschaften vor Hürden, die oft unüberwindbar erscheinen. Hier wollen wir uns als INI dafür einsetzen, dass Lösungen für die Gemeinde entwickelt werden.

Jetzt sind die Rahmenbedingungen günstig: Liefereng-



PV-Anlagen auf privaten Hausdächern sind auch in der Gemeinde Lüdersdorf keine Seltenheit mehr. Anders verhält es sich bei Gebäuden, die der Gemeinde gehören – obwohl auch dort die Erzeugung von Solarstrom möglich und sinnvoll wäre.

pässe werden zunehmend überwunden und immer mehr Fachfirmen, wie Dachdecker und Elektriker, kennen sich gut mit den Installationsanforderungen aus. Hinzu kommen staatliche Fördermöglichkeiten.

Bislang wird in unserer Gemeinde kein größeres Photovoltaik-Projekt umgesetzt. Die INI setzt sich dafür ein, dass sich das ändert: Auch unsere Gemeinde täte gut daran, sich am Ausbau der Erneuerbaren Energien zu beteiligen.

Mitbürger-Meinung

### „Eine gute Entscheidung!“

Klaus und Gisela Mull aus Herrnburg, 69 und 74 Jahre alt, haben seit 2008 Sonnenkollektoren auf ihrem Garagendach. Damit gehörten sie zu den ersten Privatleuten in der Gemeinde mit Photovoltaik-Anlage.

#### Hat sich die Investition in die Photovoltaik gelohnt?

Eindeutig ja. Die Anlage läuft seit 15 Jahren fehlerfrei und hat sich bezahlt gemacht, es war eine gute Entscheidung. Wir haben 14 Paneele in zwei Reihen, die im Jahr durchschnittlich etwa 2100 Kilowattstunden Strom liefern. Rückblickend betrachtet hätten es noch besser drei Reihen sein können.

#### Wie wird der Strom verbraucht?

Wir verkaufen ihn zu 100 Prozent an die E.DIS Netz GmbH, derzeit noch für 0,49 Euro pro kWh. Damals haben wir einen Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. So etwas gibt es heute nicht mehr. Dafür sind unter anderem die Anlagen günstiger geworden.

#### Was würden Sie heute anders machen?

Heute würden wir auf jeden Fall dazu einen Speicher anschaffen. Die Speichermöglichkeit wird in Zukunft immer wichtiger werden, da dadurch weniger Strom zugekauft werden muss und zudem die Vergütung nicht mehr so hoch ist.

### Informationen

#### Planung einer Solaranlage

Die Website der Verbraucherzentrale gibt ausführliche Hinweise, was bei Planung und Installation einer PV-Anlage wichtig ist. Auch ein kostenfreier Ratgeber wird zur Verfügung gestellt.

#### Förderungsmöglichkeiten

Seit 1. Jan. 2023 ist die Anschaffung von Photovoltaik-Anlagen (und einem Speicher) **mehrwertsteuerfrei** (Ersparnis: 19 % vom Kaufpreis).

Bei der KfW-Bankengruppe kann die Förderung von Anschaffung, Planung und Installation der PV-Anlagen und Speicher in Form **zinsgünstiger Finanzierungen** beantragt werden.

Die **Einspeisevergütung** für Solarstrom beträgt 8,2 Cent pro kWh (für Anlagen bis 10 kWp) in diesem und 20 weiteren Jahren für neu in Betrieb genommene Anlagen.

#### Quellen

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)  
[www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)



Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Informationen interessieren. Schreiben Sie uns!  
[dialog@initiative-luedersdorf.de](mailto:dialog@initiative-luedersdorf.de).

## Gute Nachrichten

Palingen wird in diesem Sommer wieder für eine Woche zum lebendigen Treffpunkt für Künstler:innen, Kreative, Kulturfans und Neugierige. Die »Kunsthalle Palingen« öffnet unter dem Motto »entgrenzt« vom 19. bis 26. August ihre imaginären Türen. In der Gemeinde lebende Künstler:innen beteiligen sich ebenso wie Gäste von außerhalb. Initiator der »Kunsthalle« ist INI-Mitglied Nils Dümcke. Infos: [www.kunsthalle-palingen.de](http://www.kunsthalle-palingen.de)

Auf Initiative der Gemeinde und auf Antrag der INI konnte eine zweite Schulsozialarbeiterin für die Schulen in Herrnburg und Wahrsow eingestellt werden. Seit Februar diesen Jahres bereichert sie die Arbeit in der Grund- und der Regionalen Schule durch Projekte, präventive Lerngruppen und Beratung der Schüler:innen und Eltern.

Lübeck wird grüner: Für den Klimaschutz sollen ab September 400.000 neue Bäume in Lübeck gepflanzt werden. Das alte Stadtgut Niendorf wird aufgelöst und mehr als 50 der insgesamt 92 Hektar werden zu einem neuen Wald mit einheimischen Büschen und Bäumen wie Eiche, Berg- und Spitzahorn sowie Roterle aufgeforstet – immerhin 8.000 Bäume pro Hektar. Auf der restlichen Fläche ist ökologische Landwirtschaft geplant. Lübeck geht mit bestem Beispiel voran!

.....  
**Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit!**



## Fraktionsmitglieder der »Initiative«



**Petra Zacharias**  
Gemeindevertreterin  
Fraktionsvorsitzende  
Mitglied im Amtsausschuss



**Nina Strugalla**  
Gemeindevertreterin  
stellv. Fraktionsvorsitzende  
Mitglied i. Sozial-Ausschuss



**Catharina Cordts**  
Gemeindevertreterin  
stellv. Mitglied im Sozial-  
Ausschuss



**Nils Dümcke**  
berufener Bürger  
Mitglied im Finanz-Aus-  
schuss



**Cornelius Geppert**  
berufener Bürger  
stellv. Mitglied im Finanz-  
Ausschuss



**Tillmann Ober**  
berufener Bürger  
Mitglied im Bau-Ausschuss

Sowie **Rainer Pröpsting**, berufener Bürger, stellv. Mitglied im Bau-Ausschuss und **Stephanie Wiedow**, berufene Bürgerin, Mitglied im Rechnungsprüfungs-Ausschuss



## Initiative

für eine ökologische und soziale Politik  
in der Gemeinde Lüdersdorf

### Impressum

»Moin, Gemeinde Lüdersdorf« ist eine freie Publikation der Initiative  
Redaktion und Texte: Thomas Böhm, Nils Dümcke, Susanne Pröpsting, Sylvia Rothe, Sabine Spatzek, Gestaltung: Sylvia Rothe

Auflage: 2.000 Stück

Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
V.i.S.d.P.: Rainer Pröpsting  
Dorfstraße 6, 23923 Lüdersdorf  
[www.initiative-luedersdorf.de](http://www.initiative-luedersdorf.de)  
[dialog@initiative-luedersdorf.de](mailto:dialog@initiative-luedersdorf.de)